

Der Weg war oft so einsam

Text, Musik u. Satz
dt. Text: C

1. Der Weg war oft so ein - s Küm - mer
2. Auch sagt ich oft zu Je i tu für
3. Ich wollt so ger - ne i sus, gut und

schwer, und an - sehen mich, ich tra - te nie - mand
dich. Ich Ehr und Ruhm, wie mußst du schätzen
rein. i r - sa - gen stets, konnt nur ent - mu - tigt

och klagt ich al - les Je - sus, er war mein Zuflucht -
Ich müh mich ab im Werk des Herrn, willst du's mir loh - nen
i. Ging den - noch hin zu Je - sus und bracht mein Le - ben

ort. Als war - tend ich dann horch - te, kam sein Wort: „Auch
nicht?“ Da hört ich sei - ne Ant - wort klar und schlicht: „Die
ihm, und wie - der hört ich lei - se sei - ne Stimm: „Ich

Originaltitel: Follow Me
© 1953 New Spring Publ.
Für D,A,CH: Small Stone Media Germany GmbH

ich war ja so ein - sam, litt Schmach und
Herr - lich - keit des Him - mels ver - tauscht
ken - ne dein Ver - sa - gen, seh dei

Not, als sterbend : a für dich ging in den
Leid, blut - ü - be er - trug ich Grau - sam -
an, doch Hil - en, wenn ich dich lei - ten

za - ge nicht mein Jün - ger, das Licht scheint bald auch
a die - ses al - les tat ich aus Lie - be nur zu
ach bin an dei - ner Sei - te, du gehst den Weg mit

dir. Drum nimm auch du dein Kreuz und fol - ge mir.“
dir. So nimm auch du dein Kreuz und fol - ge mir.“
mir. Ich helf dein Kreuz dir tra - gen, fol - ge mir.“

VORSCHAUVERSION!